

Fiege und Schule rücken enger zusammen

Patenschaft verbindet Berufsorientierung mit praktischen Erfahrungen

■ **Grafschaft.** Die Fiege Logistik Stiftung & Co. KG am Standort Grafschaft und die Philipp-Freiherr-von-Boeselager-Realschule plus Ahrweiler haben eine Schulpatenschaft geschlossen. Mit der Übergabe der Patenschaftsurkunde wurde die Zusammenarbeit offiziell besiegelt. Begleitet wird die Partnerschaft von der IHK Koblenz, die den Kontakt zwischen Schule und Wirtschaft unterstützt.

Fiege ist ein international tätiger Logistikdienstleister und bietet am Standort Grafschaft Ausbildungsplätze in drei Berufen an: Fachkraft für Lagerlogistik, Fachlagerist sowie Kaufmann für Büromanagement. Erstmals bildet das Unternehmen auch im kaufmännischen Bereich aus. Durch die Patenschaft können die Schüler das Unternehmen und verschiedene Berufsfelder frühzeitig kennenlernen und konkrete Einblicke in die Arbeitswelt gewinnen.

Die Philipp-Freiherr-von-Boeselager-Realschule plus engagiert sich bereits intensiv für die Berufsorientierung und bietet verschiedene Möglichkeiten, Schüler auf den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt vorzubereiten. Die Kooperation mit Fiege ergänzt dieses Angebot um direkte Kontakte zu einem regionalen Ausbildungsbetrieb. Geplant sind Praktika, Betriebsbesichtigungen und ein wö-



Mit der Übergabe der Patenschaftsurkunde besiegelten Fiege und die Philipp-Freiherr-von-Boeselager-Realschule plus Ahrweiler ihre neue Zusammenarbeit.

Foto: Ibrar Barni

chentlicher Praxistag für die Berufsreifeklassen bei Fiege. Auch an der schuleigenen Berufsorientierungsmesse wird sich das Unternehmen beteiligen.

„Gespräche mit bestehenden Patenschaften zeigen, dass Unternehmen rund 50 Prozent ihrer Auszubildenden aus vorangegangenen Praktika gewinnen. Schulpatenschaften schaffen dafür gute Ausgangslagen“, sagt Andrea Stenz, IHK-Regionalgeschäftsführerin. Wenn junge Menschen Unternehmen und Ausbildungsberufe frühzeitig kennenlernen, könnten beide

Seiten davon profitieren.

Die neue Patenschaft soll damit die Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft weiter vertiefen und den Schülern bei der beruflichen Orientierung helfen. Zugleich erhalten sie die Möglichkeit, frühzeitig praktische Erfahrungen zu sammeln und verschiedene Wege in die Ausbildung kennenzulernen. *red*

+ Weitere Informationen zum Thema Schulpatenschaften gibt es bei Daniela Bluhm telefonisch unter 02641/99074-18 oder per E-Mail an bluhm@koblenz.ihk.de.